

PRESSEMITTEILUNG

Landesamt informiert über Gefahren an den Steilküsten

Der Geologische Dienst am Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern hat für die Küstenabschnitte in den Bereichen Klütz-Höved bis Insel Poel, Rerik bis Warnemünde, Fischland sowie für den Bereich der Insel Usedom insgesamt vier neue Faltblätter mit Gefahrenhinweisen zu Küstenabbrüchen und Rutschungen an Steiluferbereichen der Ostseeküste erarbeitet. Somit liegen nunmehr für alle 23 gefährdeten Steiluferabschnitte in Mecklenburg-Vorpommern entsprechende Informationsblätter vor.

In diesen Flyern wird über die Art der Gefährdung und die gefährdete Steiluferbereiche informiert. Es werden Hinweise gegeben, wie solche Gefährdungslagen auch durch Laien zu erkennen sind und Verhaltenshinweise für Besuche und Spaziergänge in diesen Bereichen gegeben. Damit können Strandwanderer leichter die tatsächlich vorhandenen Gefahren einschätzen und ihr Verhalten entsprechend einrichten. Doch ganz klar wird ihnen auch hier gesagt: „Sie betreten die Strände und Hochufer stets auf eigene Gefahr!“

Die neuen Informationsflyer werden kurzfristig an die zuständigen Behörden und Kommunen vor Ort übergeben, um so die Besucher und Einheimische vor Ort informieren zu können

Einen Überblick und weitere Informationen zu den Informationsflyern und zu Geogefahren an den Steilküsten Mecklenburg-Vorpommerns sind unter den folgenden Internetseiten zu finden: www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/geologie/geogefahren.htm

LUNG

Güstrow, 09.12.2016

Nummer: 13

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und

Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Goldberger Str. 12

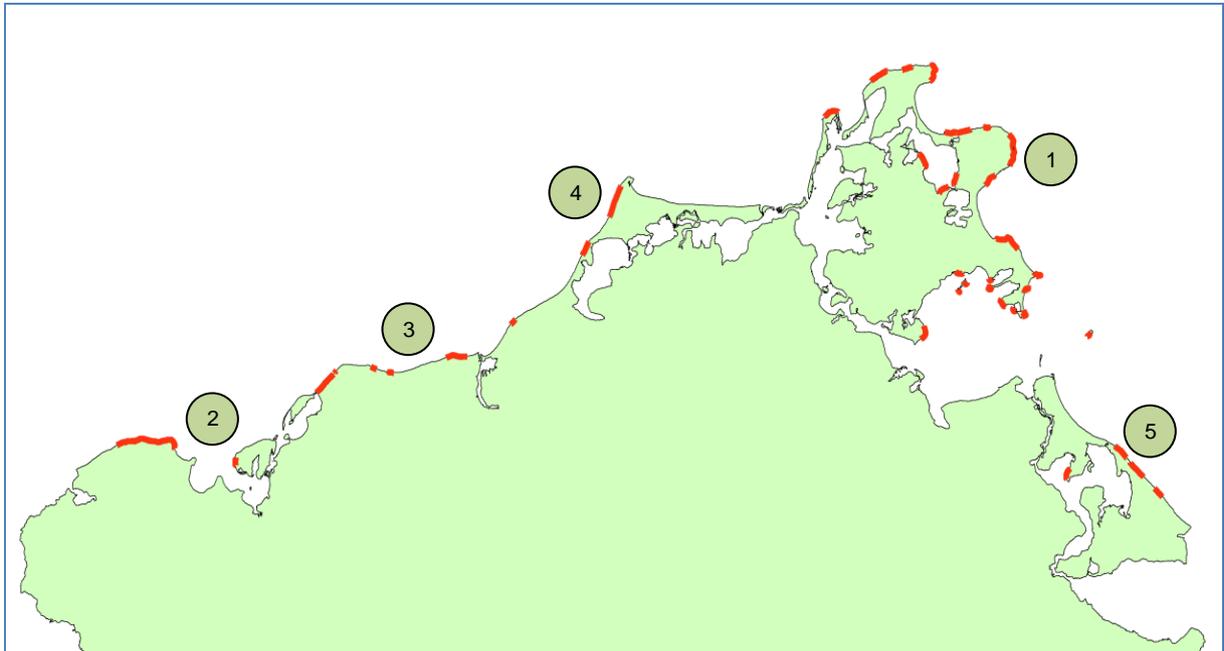
18273 Güstrow

Telefon: (0 38 43) 7 77-0

Fax: (0 38 43) 7 77-1 06

<http://www.lung.mv-regierung.de>

V.i.S.d.P.: Dr. Harald Stegemann



1	Insel Rügen und Hiddensee
2	Klütz Höved und Insel Poel
3	Küste zwischen Rerik und Warnemünde
4	Halbinsel Fischland-Darß
5	Insel Usedom